

Reiseprogramm für die Masuren-Studienfahrt vom 31. Mai bis 08. Juni 2023

Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen, du hast mir den Sack der Trauer ausgezogen und mich mit Freude gegürtet. (Psalm 30,12)

Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. (Römer 15,13)

Mittwoch, 31.05.2023

- 07.00 Uhr Abfahrt vom großen Parkplatz am Schiffshebewerk in Scharnebeck mit dem Luxusreisebus der Firma „Anker-Reisen“ aus Lüneburg über den Berliner Ring und Szczecin (Stettin) nach Kołobrzeg* (Kolberg).
- ca. 17.00 Uhr Ankunft am Nachmittag in Kołobrzeg im Hotel „New Skanpol“ im Stadtzentrum.
Vor dem Abendessen ein kleiner geführter Rundgang durch die Stadt.
- 19.00 Uhr Abendessen.
Danach, wer möchte, ein Spaziergang an die Ostsee.
(Kleine Programmänderungen behalten wir uns vor.)

***Kołobrzeg** (Kolberg) ist ein Sol- und Kurbad und liegt als Hafenstadt direkt an der Ostsee.

Die Stadt mit ihren 46.200 Einwohnern lebt vor allem vom Tourismus und der Fischereiwirtschaft. Sie liegt in Hinterpommern an der Mündung der Parsęta (Persante) ca. 40 Kilometer westlich von Koszalin (Köslin), und etwa 90 Kilometer nordöstlich von Swinoujście (Swinemünde).

Die Ostsee hat hier den Charakter einer Ausgleichsküste, was sich in einer flach und geradlinig verlaufenden Küstenlinie zeigt. Sie entsteht unter dem Einfluss von Wind und Wasser aus den ursprünglichen Buchten, Inseln, Halbinseln und Vorsprüngen. Hier mündet auch der Fluss Parsęta nach 127 km Flusslauf.

Das Stadtgebiet selbst erstreckt sich über ca. 1800 Hektar und beinhaltet neben den stadtypisch bebauten Flächen ein Fluss-, Kanal- und Hafenable, einen Küstenbereich und ein abwechslungsreiches Mosaik städtischer Parkanlagen, Naturparkflächen und Brach- und Wiesenflächen, die teilweise Feuchtbiotopcharakter haben.

Im Jahr 2000 errichtete die Stadtverwaltung von Kolberg ein deutsches Lapidarium mit den noch auffindbaren deutschen Grabsteinen zum Gedenken der früheren deutschen Bevölkerung, das unter Beteiligung des deutschen Heimatkreises eingeweiht wurde. Wenig später wurde ein jüdisches Lapidarium eingerichtet. Seit 2000 gedenken polnische und deutsche Kriegsveteranen gemeinsam am Jahrestag der „Beendigung der Kämpfe um Kolberg“ am 18. März 1945 ihrer Opfer.